

Düren eine Nummer zu groß für Herrsching

WWK Volleys verpassen Sprung ins Play-off-Halbfinale – 3500 Zuschauer im Audi Dome

VON DIRK SCHNIFFNER

Herrsching – Auch im achten Anlauf verpassten die WWK Volleys Herrsching den Sprung ins Play-off-Halbfinale. Am Dienstagabend unterlagen sie den Powervolleys Düren in einem über weite Strecken spannenden Match mit 0:3 (18:25, 27:29, 21:25).

3500 Zuschauer im Audi Dome gaben dem Spiel einen würdigen Rahmen. Rund um die Spielstätte im Münchner Westend herrschte bereits eine Stunde vor dem ersten Ballwechsel Verkehrschaos. Cheftrainer Thomas Ranner freute sich über die „mega Kulisse. Das haben wir uns über die Saison erarbeitet.“ Geschäftsführer Max Hauser bedankte sich nach der Partie artig bei den Zuschauern für die „gigantische Stimmung“.

Die spannende Frage in der nächsten Saison wird sein, welche Akteure dann das Lederhosen-Trikot tragen werden. „Ich habe es genossen, mit jedem einzelnen zusammenzuarbeiten“, sagte Ranner. Mit dem ein oder anderen wird der 35-Jährige auch weiterhin zusammenarbeiten. Ranner selbst bleibt den Herrschingern als Trainer in jedem Falle erhalten. In den kommenden Wochen wird er jedoch als Co-Trainer der Nationalmannschaft gefragt sein (Nations League, Olympia-Qual). Hinter den Kulissen wird bereits eifrig am Kader gebastelt. „Wir wollen näch-



Dominant waren die Powervolleys Düren insgesamt gesehen schon am Dienstagabend im Audi Dome. Die Herrschinger um Borris Maciej (Mitte) gestalteten das Spiel aber über weite Strecken spannend. FOTO: BENEDEKT POHLIUS

tes Jahr mehr in die Breite des Kaders investieren“, meinte Hauser.

Dieses Jahr war man nicht breit genug aufgestellt, entsprechend schwankend waren die Leistungen. Insbesondere in Phasen, in denen wichtige Akteure verletzungsbedingt fehlten. Nach dem 1:3

im Hinspiel wollte das Team in Rückspiel noch mal alles reinwerfen und die Verlängerung der Play-off-Serie erzwingen. Doch Düren war eine Nummer zu groß. „Düren hat sehr, sehr gut gespielt“, lautete das erste Fazit von Ranner nach dem Spiel. „Wir haben es nicht geschafft, sie in Bedräng-

nis zu bringen.“ Das Spiel war zwar nicht hochklassig, aber zumindest spannend. Im ersten Satz begegneten sich beide Teams bis zur zweiten technischen Auszeit (15:16) auf Augenhöhe. In der Crunchtime legten die Gäste eine Schippe drauf und sicherten sich den Satzgewinn (18:25).

Aufschlag und Angriff stimmten bei den Hausherren nicht. Allein neunmal wurden Stijn van Tilburg und Co. im ersten Satz geblockt, dazu kamen sechs Aufschlagfehler. „Wir wollten zu oft mit dem Kopf durch die Wand“, meinte Ranner. Im zweiten Durchgang wurde es besser: „Da ha-

ben wir phänomenal angegriffen. Da hätten wir das Momentum auf unsere Seite ziehen können“, trauerte Ranner der verpassten Chance nach.

Die 3500 Zuschauer im Audi Dome hätten allemal mehr als nur drei Sätze verdient gehabt. Doch die abgezockten Gäste aus der Eifel nutzten ihrerseits den ersten Satzball (27:29). Die Körpersprache, mit der die Herrschinger nach der Zehn-Minuten-Pause aus der Kabine kamen, gab jedoch nur bedingt Anlass zur Hoffnung auf einen langen Abend. Tim Nock, der Experte im „Bounce House“ forderte, dass „die Herrschinger jetzt die Eier auf den Tisch legen müssen“.

Doch die blieben letztlich in der Hose. Düren zeigte sich unbeeindruckt von der grandiosen Stimmung im Audi Dome und holte sich fast mühelos den dritten Umlauf. Ranner: „Im dritten Satz waren wir phasenweise zu forsch im Angriff.“ Auch habe man ein, zwei Serien der Dürener zu spät gebrochen. Powervolleys-Topscorer Sebastian Gevert besiegelte nach 84 Minuten das Saisonende für die WWK Volleys Herrsching (21:25).

Am Montag war bekannt geworden, dass die Bundesliga in der kommenden Saison fünf Teams für die internationalen Wettbewerbe melden kann. Ob Herrsching dann dabei ist, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. „Wir wollen auf jeden Fall international spielen“, bekräftigte Ranner.

Sabine Winter holt Bronze bei Turnier in Türkei

Hechendorf – Sabine Winter befindet sich aktuell in einer sehr guten Form. Die Tischtennis-Profi-Spielerin aus Hechendorf stand nur eine Woche nach dem Gewinn der beiden Goldmedaillen im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Nürnberg erneut auf dem Podium. Beim WTT Feeder-Turnier in türkischen Antalya gewann die 30-Jährige Bronze im Einzel-Wettbewerb.

„Ich habe wieder zu meiner Form zurückgefunden und bin deshalb auch mit dem dritten Platz gut zufrieden“, sagte die an Position zwei gesetzte Winter. Nach einem 3:1-Auftakterfolg gegen Goi Rui Xuan (Singapur) besiegte sie auch Solomiya Brateyko (Ukraine) vom Bundesliga-Konkurrenten DJK Kolbermoor mühelos und sogar ohne Satzverlust. Ihre mit Abstand stärksten Leistungen in der Türkei zeigte Winter anschließend im Achtel- und Viertelfinale. Asuka Sasao (Japan) und Chen Tung-Chuan aus Taiwan mussten ihr zu souveränen 3:0-Siegen gratulieren.

Das Aus kam dann in der Vorschussrunde gegen Minami Ando. Die Japanerin, in der Weltrangliste sogar 121 Plätze hinter Winter zu finden, erwies sich beim 10:11, 11:13 sowie 6:11 als zu stark. Trotzdem kam die deutsche Nationalspielerin zu dem Fazit: „dass ich keinesfalls chancenlos war. Im ersten und zweiten Abschnitt hatte ich insgesamt drei Satzballen. Wenn ich diese Möglichkeiten genutzt hätte, wäre die Partie vielleicht zu meinen Gunsten verlaufen“.

Während der gesamten Partie hatte die Bundesligaspielerin des TSV Schwabhausen mit den halblangen Noppen auf der Rückhandseite ihrer Gegnerin zu kämpfen. „Die Bälle kamen sehr unangenehm zurück. Das war nicht einfach.“ mst

Vom SVP über die Bayernliga zum Profi?

Abdoulaye Gueye ist Stammtorwart in Landsberg und träumt vom Nationalteam

Krailling – Ein ehemaliger Torwart des SV Planegg-Krailling ist jetzt die Nummer eins im Kasten von Bayernliga-Top-Team TSV Landsberg: Nach dem freiwilligen Rückzug von David Hundertmark hat sich Abdoulaye Gueye (19), genannt Abdoul, der im Sommer 2022 vom SVP an den Lech gewechselt war, den Platz im Tor des Aufstiegsanwärters erkämpft. Beim 4:1-Sieg gegen den TSV 1860 Rosenheim zum Wiedereinstieg in den Punktspielbetrieb nach der Winterpause feierte der 1,99-Meter-Riese mit der Schuhgröße 48,5 ein gelungenes Bayernliga-Debüt. Zuvor hatte er ein halbes Jahr außer in ein paar Test- und zwei Pokalspielen brav die Ersatzbank gedrückt. „Ich war vor dem Spiel sehr, sehr aufgeregt“, gibt Gueye zu. „Aber mit dem Anpfiff war die Nervosität vorbei.“ Da konnte er sogar ganz frech zwei Hackschicks in sein Spiel einbauen. Bei der 1:3-Niederlage eine Woche später beim TSV Schwaben Augsburg hielt er einen Elfmeter.

Gueyes Traum: die Nationalmannschaft des Senegal

Abdoul Gueye verbrachte seine ersten Lebensjahre in Italien. „Meine Mutter Sadya, mit der ich in Trudering lebe, und mein Vater Dame kamen aus dem Senegal. Ich bin aber in Brescia geboren und aufgewachsen“, erzählt der Giesinger Fachoberschüler (sozialer Zweig). „Ich spreche fließend Italienisch – vielleicht sogar besser als Deutsch.“ Gueye hat aber auch die senegalesische Staatsbürgerschaft – und deshalb einen großen Traum: „Die Nationalmannschaft des Senegal. Man muss sich immer Ziele setzen.“

Aber jetzt will er erst mal mit guten Auftritten im



Zwei Stationen im Herrenbereich: Vorige Saison absolvierte Abdoulaye Gueye bereits einige Spiele für den SV Planegg-Krailling (l.), inzwischen hütet er das Tor von Bayernligist TSV Landsberg mit Spielertrainer Sascha Mölders. FOTOS: EBG, DR

„Planegg wollte mich für den Seniorenbereich behalten, aber ich wollte den nächsten Schritt machen.“

Abdoulaye Gueye

erzählt er. Danach Stürmer beim SC München, bei der SG Stern/Trudering und beim SV Aubing. Im Corona-Jahr 2020 entdeckte Gueye seine Leidenschaft wieder: „Ich habe meine alten Handschuhe aus dem Schrank geholt und mich wieder ins Tor gestellt.“ Eine gute Entscheidung.



mich ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagt er. In der Allianz Arena mit Tom Starke trainieren, im Trikot des Rekordmeisters spielen – das war für den Youngster etwas ganz Besonderes. Und dann durfte der Bayern-Fan auch noch sein Idol persönlich kennenlernen. „Manuel Neuer ist mein großes Vorbild, weil er am Ball und auf der Linie sehr gut ist. Bei der Teampräsentation in der Allianz Arena habe ich ihn getroffen, das war sehr, sehr cool“, erzählt Abdoulaye Gueye.

Aus dem roten Traum zurück in die Realität des Amateurfußballs. „Planegg wollte mich für den Seniorenbereich behalten, aber ich wollte den nächsten Schritt machen“, berichtet der 19-Jährige. So verschlug es ihn an den Lech. Der Wechsel lohnte sich. „Ich habe hier super Mitspieler. Von erfahrenen Leuten wie Sascha Mölders, Mike Hutterer oder Alex Benedek kann ich viel lernen.“ Mit Nikola Negic und Bryan Stubhan hat er außerdem zwei weitere Fußballer mit Planegg-

Training mit Tom Starke und Spiele auf der ganzen Welt

ger Vergangenheit im Team. Gueye hat zwar nur einen Vertrag bis zum Sommer, möchte aber gerne länger bleiben. „Ein Jahr auf alle Fälle noch“, sagt er. „Mit 19 in der Bayernliga spielen, das ist ja schon mal ein guter Anfang im Herrenbereich.“ Die Fortsetzung soll irgendwo bei den Profis folgen. Und das weiterhin nicht mit der 1, sondern mit der 18 auf dem Rücken. „Diese Nummer hat für mich sehr viel Bedeutung“, sagt der Keeper. „Mit ihr hat alles begonnen – beim ‚World Squad‘ des FC Bayern und jetzt in Landsberg. Ich hoffe, dass die 18 auch meine Profi-Nummer wird.“ ebg

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@starnberger-merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Merkur CUP Vorrunde für drei Mädchen-Teams

Drei Mädchen-Mannschaften aus dem Landkreis Starnberg fiebern dem Donnerstag, 18. Mai, entgegen. Denn dann starten der TSV Herrsching, der TSV Gilching und der SC Pöcking-Possenhofen in den Merkur CUP 2023. Die Vorrunde der entsprechenden Gruppen werden in Holzkirchen ausgetragen. Die Herrschingerinnen treffen in Gruppe 7 auf den FC Hertha München, den SV Sentilo München und Ausrichter TuS Holzkirchen. Gilching und Pöcking treffen sich in Gruppe 8 zum direkten Duell. Die anderen beiden Gegner heißen TSV Turnerbund München und SG Penzberg. Die Vorrunde beginnt für die Landkreis-Teams zur Mittagszeit und dauert bis etwa 17 Uhr. mm

Fußball Gilchingerinnen beim FC Forstern II

Nach schwacher Vorrunde läuft es für den TSV Gilching besser. Am Samstag (17 Uhr) peilen die Landesliga-Fußballerinnen beim FC Forstern II den dritten Sieg im dritten Spiel des Jahres an. Im Hinspiel gewann die Elf von Trainer Benjamin Renkl gegen das Tabellenschlusslicht 2:0. Doch Gilching sollte gewarnt sein. Zuletzt feierte Forstern beim 3:0 über den FFC Wacker München II daheim den zweiten Saisonsieg. toh

MTV Dießen holt Futsal-Nationalspieler

Der MTV Dießen hat sich mit einem weiteren Futsal-Nationalspieler verstärkt. Alexander Günter, in der Halle für Bundesligist SSV Jahn 1889 Regensburg aktiv, spielt ab sofort auf Rassen für Dießen. Er bestritt



Alexander Günter spielt für Futsal-Bundesligist Regensburg. FOTO: MTV

wie MTV-Spielertrainer Philipp Ropers vier Spiele für die Nationalmannschaft. Ropers: „Ich kenne Alex schon lange und gut vom Futsal. Er wird uns fußballerisch verstärken, passt aber auch charakterlich sehr gut in die Mannschaft.“ mm